

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Henke (AfD)**

**und**

## **Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport**

### **Infiltrierung der Justizvollzugsanstalten durch Links- und Rechtsextremisten - nachgefragt**

Die **Kleine Anfrage 955** vom 15. März 2016 hat folgenden Wortlaut:

Aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 703 des Fragestellers (vergleiche Drucksache 6/1615) geht hervor, dass das Projekt "Antifaschistische Mobilisierungsveranstaltung anlässlich des rechten Hooliganaufmarsches am 15. März 2015 in Erfurt" der "Offenen Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt" aus Landesmitteln (Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit) gefördert wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Inhalt hatte das durch Landesmittel geförderte Projekt "Antifaschistische Mobilisierungsveranstaltung anlässlich des rechten Hooliganaufmarsches am 15. März 2015 in Erfurt" der "Offenen Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt" (bitte kurze inhaltliche Angabe zu den Zielen, der Zielgruppe sowie den Methoden und Aktionen)?
2. Wofür wurden die für das Projekt aus Frage 1 gewährten Landesmittel genau verwendet (bitte nach Zweck wie zum Beispiel "Erstellung von Demomaterialien", "Verpflegung" et cetera aufgliedern und die jeweils für den Zweck ausgegebenen Finanzmittel angeben)?
3. Wurden außer dem in Frage 1 aufgeführten Projekt weitere "antifaschistische Mobilisierungsveranstaltungen" aus Landesmitteln gefördert (wenn ja, bitte den Projekttitel, den Anlass [rechtsextremistische Demonstration], das Datum und den Ort der "antifaschistischen Mobilisierungsveranstaltung", den Projektträger, die gewährten Landesmittel sowie eine genaue Kostenaufspaltung wie in Frage 2 auführen)?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. April 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Im Rahmen der Mobilisierung sollte neben Erfurt auch in anderen Thüringer Städten und Gemeinden auf den geplanten Aufmarsch mit Mobilisierungsveranstaltungen aufmerksam gemacht werden.

Als Inhalt dieser Veranstaltungen war ein "geschichtlicher Abriss der rechten Hooligan-Bewegung anhand der Großaufmärsche in Hannover und Köln" im Jahr 2014 sowie die geplanten Aktivitäten des Bündnisses für den 15. März 2015 in Erfurt angegeben.

Ziel war es, "viele Thüringerinnen und Thüringer zu ermutigen, am 15. März nach Erfurt zu kommen und für eine demokratische Gesellschaft, für Toleranz und Weltoffenheit auf die Straße zu gehen und einzustehen". Als Zielgruppe wurden Bürgerinnen und Bürger Thüringens genannt.

Zu 2.:

Die gesamte Zuwendung wurde für Honorare verwendet.

Zu 3.:

Nein

Dr. Klaubert  
Ministerin